GEMEINSCHAFTSSCHUL-KONZEPT

SEKUNDARSCHULE „WÜRDETAL“, TEUTSCHENTHAL

Pädagogisch-organisatorisches Konzept zur Antragstellung 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhalt 1

1 Vorwort 3

1.1 Warum wollen wir uns zur Gemeinschaftsschule weiterentwickeln? 3

2 Analyse der konkreten Schulsituation 4

2.1 Schuljahr 2018/2019 – Analyse des Ist-Zustandes 4

2. 2 Schuljahre 2019 bis 2021 – Schulentwicklung und Umsetzung neuer Projektideen 5

2.3 Beschreibung der äußeren Faktoren 8

2.4 Organisation des Schulbetriebes 9

2.5 Verankerung im Schulprogramm 10

3. Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule mit außerunterrichtlichem Ganztagsangebot 11

3.1 Zielbestimmung 11

3.2 Begründung der gewählten Form der Organisation gemäß Umwandlungs-verordnung §1 14

3.2.1 Kooperationsvereinbarungen 16

3.2.2 Grundlagen und Ziel der Kooperation 17

3.2.3 Gegenstand der Kooperation 17

3.2.4 Fortschreibung der Kooperation 18

3.2.5 Gültigkeit der Kooperation 18

4 Festlegungen zur pädagogischen Gestaltung und organisatorischen Umsetzung 18

4.1 Verzicht auf eine Differenzierung nach Bildungsgängen 18

4.2 Differenzierung und Individualisierung 18

4.2.1 Jahrgangsstufen 5 und 6 20

4.2.2 Jahrgangsstufen 7 und 8 22

4.2.3 Jahrgangsstufen 9 und 10 22

4.3 Partizipation von Schülerinnen und Schülern sowie der Erziehungsberechtigten 23

4.4 Berufs- und Studienorientierung 25

4.5 Rhythmisierung des Tagesablaufes 26

4.6 Außerunterrichtliche Angebote 27

5 Maßnahmen zur individuellen und systemischen Fortbildung 29

6 Anhang 32

Aufgaben des Förderteams 32

Kooperationsvereinbarung mit dem Gymnasium Querfurt 32

INHALTSVERZEICHNIS

Beschlüsse der Gesamtkonferenz der Sekundarschule „Würdetal“ 32

Beschlüsse der Gesamtkonferenz des Gymnasiums Querfurt 32

Zeitplanung für die Berufsorientierung 32

7 Abbildungsverzeichnis 32

- ✉ Anlegen der Klassenhefter 44
- ✉ Pflegen des Moodlekurses 44
- ✉ Gesprächsbegleitung (besondere Kinder) 44
- ✉ Organisation und Planung kollegialer Beratungen 44
- ✉ Kontrolle der Antragsstellungen 44

Zeitplan für die Berufswahlvorbereitung 45

1 Vorwort

1.1 Warum wollen wir uns zur Gemeinschaftsschule weiterentwickeln?

Die Sekundarschule „Würdetal“ hat sich aus der im Jahr 1985 gegründeten Polytechnischen Oberschule zu einer modernen, lebensfrohen und zukunftsorientierten Sekundarschule entwickelt.

Unsere Schüler und Schülerinnen kommen aus den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Teutschenthal sowie der näheren Umgebung. Wir verstehen uns als Schule im ländlichen Raum, die sich am Zeitgeist orientiert und Partner/-innen aus den unterschiedlichsten Bereichen nutzt, um gemeinsam Spaß und Erfolg am Lernen zu realisieren.

Im Schuljahr 2021/22 lernen an unserer Schule ca. 250 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen auf das Leben vorzubereiten, ihnen Werte und Normen zu vermitteln sowie ihr demokratisches Handeln zu fördern.

Dabei verstehen sich die Lehrerschaft, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern und externen Partner als Gemeinschaft, die im Team an gemeinsamen Zielen arbeitet und offen miteinander kommuniziert.

Unsere Homepage www.sks-teutschenthal.bildung-lsa.de ist das Aushängeschild und gleichzeitig Tor zu unserer Schule. Hier befinden sich alle wesentlichen Informationen im offenen bzw. geschützten Bereich.

In den Jahren 2019/2020 haben wir intensiv an unserem neuen Schulprogramm gearbeitet und abgeleitet vom Leitbild den Entschluss gefasst, dass das gemeinsame Arbeiten und die Verbesserung der Lernqualität eng mit der Entwicklung zu einer Gemeinschaftsschule mit außerunterrichtlichem Ganztagsangebot verknüpft sind.

Wir möchten perspektivisch noch intensiver mit den bereits vorhandenen Partnern zusammenarbeiten, die durch bereits geknüpfte Kooperationen entstandenen Synergien intensivieren und auch in bestimmten Bereichen neue Denkansätze finden und ausprobieren.

An der Sekundarschule „Würdetal“ lernen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen im Haupt- und Realschulbildungsgang zusammen. Im gemeinsamen Unterricht werden Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarf sowie Teilleistungsstörungen und Begabungen individuell gefördert. Gerade durch die Anforderungen der Inklusion ist es erforderlich, sich stetig weiterzuentwickeln.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben ein Anrecht darauf, unabhängig von den Möglichkeiten im ländlichen Raum, den Ressourcen im Elternhaus oder den Erziehungszielen der Eltern zu lernen, sich allseitig zu entwickeln, damit ihnen gleiche Chancen bei der Berufswahl ermöglicht werden können.

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Verordnung über die Gemeinschaftsschule in Sachsen-Anhalt möchten wir die pädagogisch gestaltete Lernzeit intensivieren und stärker differenzieren sowie die Qualität der Lehr- und Lernkultur erhöhen.

2 Analyse der konkreten Schulsituation

2.1 Schuljahr 2018/2019 – Analyse des Ist-Zustandes

In diesem Jahr galt es, den Ist-Zustand aufzunehmen und Prozesse zu hinterfragen, Bewährtes zu analysieren und zu schärfen sowie Überholtes von Bord zu werfen. Neue Projektideen reiften heran und wurden implementiert. Dies immer mit dem Anspruch zu testen und auch für nicht geeignet zu befinden.

Es wurden Prozessabläufe erarbeitet, Kooperationen gefestigt oder neu aufgebaut sowie begonnen, ein Medienpädagogisches Konzept zu entwickeln. Gleichzeitig reifte der Gedanke, in Jahrgangsstufenteams zu arbeiten und die Digitalisierung voranzutreiben.

Als erster Schritt wurde die Homepage komplett erneuert. Dann ging es an das digitale Arbeiten. Es fanden zahlreiche Fortbildungen unter dem Titel „Von Kollegen – für Kollegen“ statt, um alle mitzunehmen. Im Ergebnis konnte die Lernplattform Moodle der Schule bereits im August 2019 – noch vor der Corona-Pandemie – in den Unterricht integriert werden.

2. 2 Schuljahre 2019 bis 2021 – Schulentwicklung und Umsetzung neuer Projektideen

Die Arbeit in den Jahrgangsstufenteams wurde aufgenommen und eine erweiterte Schulleitung installiert, zu der neben der Schulleiterin und der stellvertretenden Schulleiterin auch die Teamleiter/-innen und die Schulsozialarbeiterin gehören.

Dienstberatungen reduzieren sich seither auf zwei im Jahr.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit den Eltern konnte ein weiterer Baustein hinzugefügt werden, indem wir in jedem Halbjahr einen zusätzlichen klassenübergreifenden Elternabend anbieten. Dieser wird von externen Partnern je nach Elternwünschen gestaltet.

Das Medienpädagogische Konzept konnte im Juli 2019 fertiggestellt werden und liegt dem Schulträger und dem Schulverwaltungsamt vor.

Die Arbeit am Schulprogramm wurde aufgenommen und im Juni 2020 erfolgreich beendet. Gleichzeitig diskutierten wir die weitere Schulentwicklung aktiv und begannen, ein Ganztagsschulkonzept mit außerunterrichtlichem Angebot zu erarbeiten. Die Idee der Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule nach dem

Modell 2b reifte und nahm konkrete Züge an. Sowohl die Eltern- und Schülerschaft als auch das Kollegium sowie der Saalekreis als Schulträger machten deutlich, dass weitere Veränderungen gewünscht werden.

Die Gesamtkonferenz vom 12.04.2021 fasste so den Beschluss, ein Gemeinschaftsschulkonzept zu erarbeiten und dies so einzureichen, dass bestenfalls zum Schuljahr 2022/23 nach diesem Konzept gearbeitet werden kann.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Beschluss gefasst, in das Modellprojekt der Praxislerntage einzusteigen und sich – entsprechend dem Motto unseres Schulprogramms „Fit für das Leben und fit für den Beruf“ – im Dezember 2021 für das Berufswahlsiegel zu bewerben. Das Berufswahlsiegel führen wir seit dem Sommer 2022.

Unter Leitung der Schulsozialarbeiterin wurde begonnen ein Präventionskonzept zu entwickeln, welches alle Maßnahmen bündeln und koordinieren soll.

Resultierend aus der stetigen Zunahme von Kindern im Gemeinsamen Unterricht mit den unterschiedlichsten Förderschwerpunkten entstand in dieser Zeit das Förderteam unserer Schule, welches sich nicht nur um die Kinder im Gemeinsamen Unterricht kümmert, sondern auch den Kontakt zu den Förderzentren hält und die Begabtenförderung im Blick hat. Die Aufgaben des Förderteam befinden sich in der Anlage. 6 Anhang

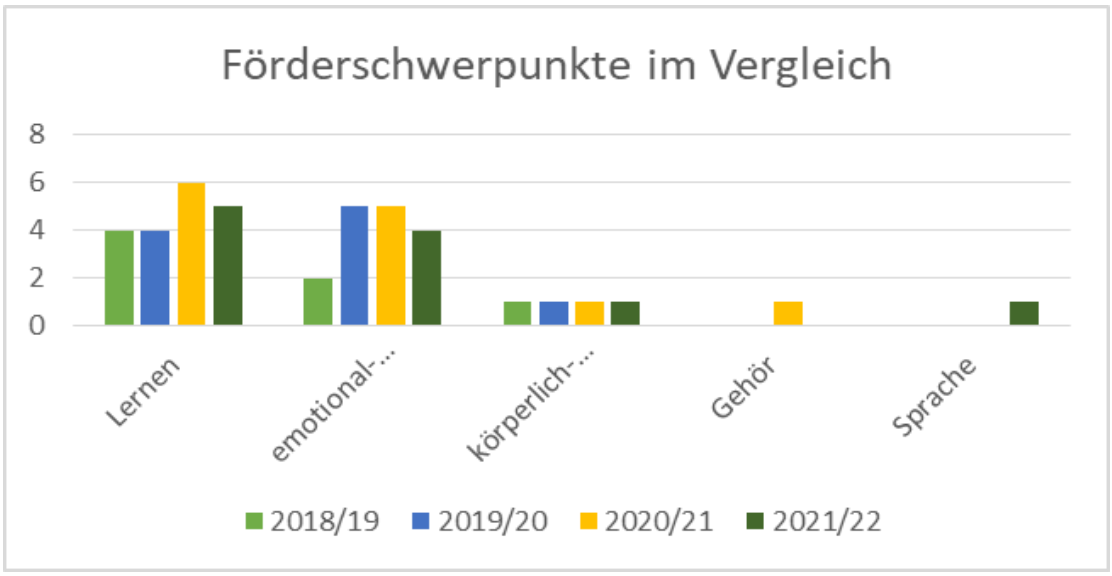

Abbildung 1, Förderschwerpunkte 2018 bis 2022

Da wir nicht über eine Förderschullehrkraft verfügen, absolvierte eine junge Kollegin im Schuljahr 2021/22 die Weiterbildung im Bereich des Förderschwerpunktes Lernen. Im Schuljahr 2022/23 wird eine weitere Kollegin die Weiterbildung im Bereich des Förderschwerpunktes Sprache aufnehmen.

Ziel des Gemeinsamen Unterrichtes ist es, mit den Kindern so zu arbeiten, dass der Förderbedarf im Laufe der Schuljahre aufgehoben werden kann und ein Schulabschluss erreicht wird.

Ein noch zu wenig beachteter Teil unserer Arbeit ist momentan die Begabtenförderung. Hier versprechen wir uns einen Schub, wenn das Gemeinschaftsschulkonzept umgesetzt wird.

Alle ausgeschriebenen Lehrerstellen konnten mit jungen motivierten Lehrkräften erfolgreich besetzt werden, so dass immer wieder neue Ideen in die tägliche Arbeit einfließen.

Der Schülerrat strebt es an, für unsere Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu erlangen sowie das Projekt „saubere Schule“ voranzutreiben.

Auch der im Jahr 2019 gegründete Förderverein der Schule bringt sich seither aktiv in das Schulleben ein und unterstützt die Projekte sehr wohlwollend.

Dies alles mündete darin, dass sich die Schülerzahlen nach oben entwickelten.

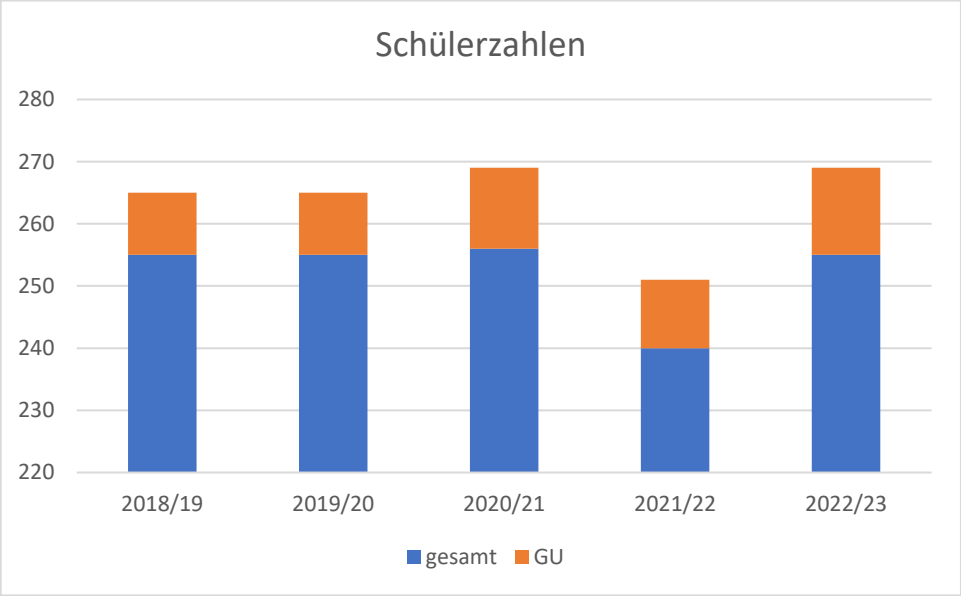

Abbildung 2, Schülerzahlen 2018 bis 2022

2.3 Beschreibung der äußeren Faktoren

Unsere Schule befindet sich im westlichen Teil des ländlich geprägten Saalekreises. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus acht verschiedenen Ortschaften der Einheitsgemeinde Teutschenthal zu uns. Ungefähr zwei Drittel der Schülerschaft sind auf die Beförderung mit dem ÖPNV angewiesen. Die Fahrzeiten variieren zwischen 10 und bis zu 60 Minuten für eine Tour.

Der Saalekreis als Träger unserer Schule hat in den vergangenen Jahren aufwendig in das Schulgebäude und in dessen Ausstattung investiert, sodass wir zu den modernsten Schulen des Landkreises zählen.

Momentan nutzt die Grundschule Teutschenthal noch einige Räume des Gebäudes. Dies ist perspektivisch nicht mehr angedacht, da unser Raumbedarf steigt und die Gemeinde den Bau eines eigenen Gebäudes für die Grundschule Teutschenthal vorantreibt.

2.4 Organisation des Schulbetriebes

An unserer Schule wird der Unterricht im 45-Minutenmodell organisiert. Er beginnt um 7:45 Uhr. Jeweils nach der 2., 4. und 6. Stunde gibt es eine große Hofpause.

Es besteht für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an der Mittagsversorgung teilzunehmen. Diese wird über einen externen Kooperationspartner angeboten.

Der Unterricht endet laut Stundenplan nach der 5., 6. oder 7. Stunde. Dabei sind die Unterrichtszeiten mit dem Busfahrplan abgestimmt.

Die Schulorganisation gestaltet sich zweizügig, sodass in kombinierten Klassen gelernt wird.

Die Klassenstufe 5 und 6 verfügt über einen festen Klassenraum, wird im Tandem von jeweils zwei Klassenleiter/-innen betreut und wechselt nur für den Fachunterricht in einen Fachraum. Für alle anderen Klassenstufen gilt das Fachraumprinzip, sodass alle Lernmaterialien optimal eingesetzt werden können.

Für jedes Unterrichtsfach gibt es schulinterne Curricula, die sich am Lehrplan orientieren jedoch unseren Gegebenheiten im Besonderen entsprechen. Diese werden jährlich von den momentan 24 Lehrkräften überarbeitet und angepasst. Hierin mündet auch das 2019 erarbeitete Medienpädagogische Konzept unserer Schule.

Dafür verantwortlich sind die jeweiligen Fachgruppen in Zusammenarbeit mit den Jahrgangsstufenteams.

Die Arbeit in die Jahrgangsstufenteams findet seit dem Schuljahr 2019/2020 in den Teams 5/6; 7/8 sowie 9/10 statt. Zum Team gehören ein/-e Teamleiter/-in, die Klassenleiter/-innen und einzelne Lehrkräfte sowie die Schulsozialarbeiterin.

2.5 Verankerung im Schulprogramm

Das neue Schulprogramm unserer Schule beinhaltet sechs Leitsätze, die in das Gemeinschaftsschulkonzept einfließen und in unserem Verständnis die Idee der Gemeinschaftsschule hervorragend verkörpern.

Diese sind:

Wir fördern und fordern jeden Schüler.

Zukunftsorientiertes LERNEN für eine selbstständige Lebensführung ist uns wichtig.

Für Schüler und Lehrer soll Schule ein Ort des Wohlfühlens sein.

Weltoffenheit, Respekt und Toleranz prägen unser Schulklima.

Wir lernen Verantwortung zu übernehmen.

Schule und Elternhaus stehen im ständigen Kontakt, um den bestmöglichen Lernerfolg zu sichern.

3. Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule mit außerunterrichtlichem Ganztagsangebot

3.1 Zielbestimmung

Die Sekundarschule „Würdetal“ hat das Ziel, selbständige und selbstbewusste Charaktere zu bilden, die neben fachlichen Kompetenzen ihre persönlichen Stärken kennen.

Aus der Forschung und aus unserer Erfahrung wissen wir, dass Bildung und Lernen erfolgreicher verlaufen kann, wenn möglichst spät getrennt wird und die Schülerinnen und Schüler erleben, dass sie möglichst lange im selben Klassenverbund unterrichtet werden und dazu befähigt werden, selbständig und möglichst individuell zu lernen. Unterricht findet so in allen Schuljahrgängen kompetenz- und neigungsorientiert statt. Differenzierungsangebote erfolgen ohne Einordnung der Schülerinnen und Schüler in Bildungsgänge bis zur 9. Klassenstufe. [1]

Die Sekundarschule „Würdetal“ möchte ein anregendes Lernumfeld schaffen, in dem Bildung an vielen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten und in ganz verschiedenen Zusammenhängen erfahren und gelebt wird. Dabei steht stets die einzelne Person mit ihren Stärken, ihren Eigenheiten und ihren Erfahrungen im Mittelpunkt. Eine umfassende schulische Bildung und eine vielfältige Charakterbildung führen zu einer starken und gefestigten Persönlichkeit. Auf diesem Weg möchten wir alle unsere

[1] Vgl. GmSVO LSA v. 20.Juni 2013; S. 2

Schülerinnen und Schüler begleiten. Auch von anderen Schulformen zu uns zurückkommende Schülerinnen und Schüler können so besser integriert werden.

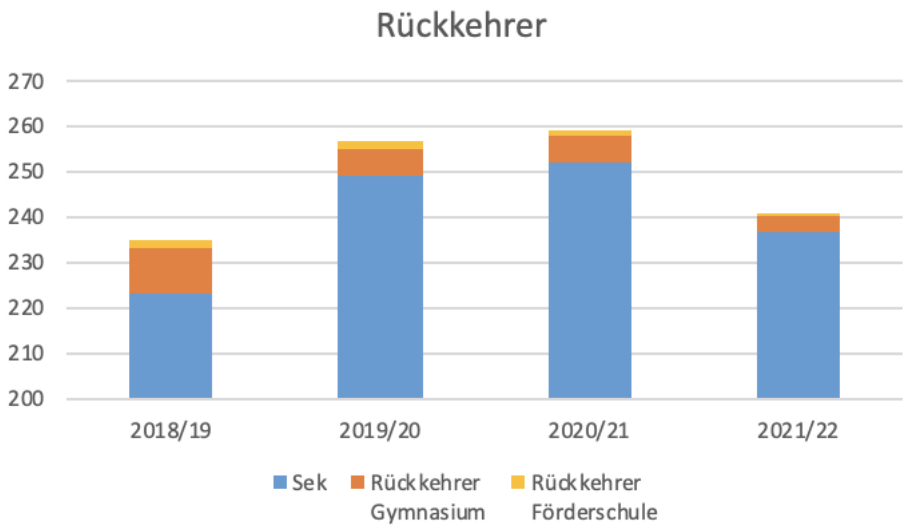

Abbildung 3, Rückkehrer 2018 bis 2022

Die Schule als Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, muss neben einem reinen Lernort auch ein Ort zum Leben sein. Das außerschulische Ganztagsangebot soll das Konzept der Gemeinschaftsschule komplettieren. Mitgestaltung und Mitentscheidung werden geübt, gefordert und benötigt. Soziales Lernen als wichtigen Teil der Persönlichkeitsbildung können wir im Ganztagsbereich über Klassen- und Altersstufen hinweg sehr gut fördern.

Durch das Gemeinschaftsschulkonzept tragen wir der Vielfalt an unserer Schule Rechnung. Alle Schülerinnen und Schüler bringen ihre eigenen Voraussetzungen, Hintergründe und Erfahrungen mit. Unser Schulangebot, das über den reinen Fachunterricht hinausgeht, bietet ihnen so besser die Möglichkeit, an diese anzuknüpfen.

Aus unserem Verständnis heraus ist dies in einer Gemeinschaftsschule optimal möglich.

SEKUNDARSCHULE „WÜRDETAL“

„Die Gemeinschaftsschule nimmt Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Lernausgangslagen auf und verzichtet weitgehend auf deren Zuordnung zu Bildungsgängen. Sie ist der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler verpflichtet.“ [2]

Um dem gerecht zu werden, hat die Schulgemeinschaft nach neuen Wegen gesucht und beschlossen, ein pädagogisches und organisatorisches Konzept als Grundlage des schulischen Handelns zu erarbeiten und dieses regelmäßig zu evaluieren.[3]

Insbesondere aus der Elternschaft ist die Forderung, ihr Kind an einer Gemeinschaftsschule lernen lassen zu wollen, herausragend. Durch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern in die Gestaltung des Gemeinschaftsschulkonzeptes wollen wir die Identifikation aller Beteiligten mit der Schule stärken und ihren Stellenwert als Bildungseinrichtung erhöhen. Gleichzeitig kann Schule auf diese Weise als ein Ort der Entfaltung und individuellen Förderung wahrgenommen werden.

Schülerzahlenentwicklung — **Sekundarschule "Würdetal" Teutschenthal (203198)**

Annahmen SJ 2021/22: (wird durch den Schulträger ausgefüllt)

20	Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit
2	Zügigkeitsrichtwert
25	Klassenstärke (Orientierungsrahmen „Bildung von Klassen und Lerngruppen“ Rd.Erl. zur Unterrichtsorganisation)

Schuljahrgang	Wiederholer	Übergang	Aufwuchs (extern)	Schwund (extern)	Schuljahr 2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	2024/25	Kl.	2025/26	Kl.	2026/27	Kl.	2027/28	Kl.	2028/29	Kl.	2029/30	Kl.	2030/31	Kl.	2031/32	Kl.	2032/33	Kl.
5 (Neuaufnahmen)		100,0%			30	2	35	2	37	2	32	2	35	2	37	2	37	2	37	2	35	2	35	2	31	2	34	2
5 (Verweiler)	2,0%	98,0%					1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
6	2,0%	98,0%	5,0%		44	2	32	2	37	2	40	2	35	2	37	2	40	2	40	2	40	2	38	2	38	2	33	2
7	2,0%	98,0%	5,0%		48	2	46	2	34	2	39	2	42	2	36	2	39	2	42	2	42	2	42	2	40	2	39	2
8	2,0%	98,0%	5,0%		38	2	50	3	49	2	36	2	41	2	44	2	38	2	41	2	44	2	44	2	44	2	42	2
9	2,0%	98,0%	5,0%		39	2	40	2	53	3	51	3	38	2	43	2	46	2	40	2	43	2	46	2	46	2	46	2
10	1,0%	99,0%		10,0%	43	2	35	2	35	2	47	2	46	2	34	2	38	2	41	2	36	2	38	2	41	2	41	2
Gesamtschülerzahl					242	12	239	13	245	13	245	13	236	12	232	12	239	12	241	12	240	12	243	12	239	12	236	12
Zügigkeitsrichtwert					2,02		1,99		2,04		2,04		1,97		1,93		1,99		2,01		2,00		2,03		1,99		1,97	

Hinweise/ Kommentare

Die Schülerzahlen entwickeln sich voraussichtlich perspektivisch in der aktuellen Größenordnung, tendenziell weiter fort, die Anzahl der Klassen bleibt nahezu unverändert.
Die geforderte Zweizügigkeit kann gegebenenfalls nicht durchgehend erreicht werden, es besteht Handlungsbedarf.
Die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt im aktuellen Schuljahr 21/22 insgesamt ca. 20 Schüler/Klasse, die maximal zulässige mögliche Klassenfrequenz beträgt 28 Schüler/Klasse (Klassenteiler).
Die Prognose (Klassen) erfolgte auf Basis einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 25 Schülern/Klasse, die durchschnittliche Klassenfrequenz in der Schulform Sekundarschule der vergangenenen Jahre im Saalekreis betrug ca. 21 Schüler/innen.

Der Aufwuchs resultiert nach Auswertung der vergangenen Schuljahre maßgeblich aufgrund der Schulwechsler vom Gymnasium.
Der Schwund in der Klassenstufe 10 ist auf die Schulabgänger mit dem Hauptschulabschluss (nach Klassenstufe 9) zurückzuführen.
Nach § 10 (2) SEPL-VO 2022 wird hiermit vorsorglich der Antrag zur Sicherung der Daseinsfürsorge gegenüber dem Landesschulamt gestellt. (Ausnahmegröße bis 180 Gesamtschüler)

Abbildung 4, Auszug aus dem Schulentwicklungsplan des Saalekreises für die Sekundarschule "Würdetal", 2022 bis 2027

[2] GmSVO LSA v. 20.Juni 2013; S. 1
[3] Vgl. ebenda

Wichtig ist uns hier die Zusammenarbeit mit den Grundschulen unseres Schulbezirkes. Die über die Jahre gewachsene Zusammenarbeit ist vielfältig. So nehmen wir an den Elternabenden der Klassenstufe 4 teil und informieren über die möglichen Bildungswege, stellen unser Konzept vor, beraten uns bei der Zusammensetzung der 5. Klassen, bieten Informationsveranstaltungen und individuelle Gespräche sowie Schulführungen an. Auch ein Elternabend zur Vorbereitung des Wechsels an unsere Schule findet jährlich statt.

In der Regel besuchen die zukünftigen Klassenlehrkräfte die Kinder bereits in der Grundschulzeit und treten mit den dortigen Lehrkräften in den Austausch.

Auch der Schulträger unterstützt das Konzept vollumfänglich, da auch hier das Konzept der Gemeinschaftsschule favorisiert wird.

3.2 Begründung der gewählten Form der Organisation gemäß Umwandlungs-verordnung §1

Unsere Organisationsform wird eine Gemeinschaftsschule nach dem Modell 2b, in der die Klassen 5 – 12 in Kooperation mit dem Burgstadtgymnasium Querfurt zur Erreichung aller Schulabschlüsse lernen. Die Gemeinschaftsschule „Würdetal“ strebt keine eigene Oberstufe an, da die zu erwartende Anzahl zukünftiger Abiturienten und Abiturientinnen aus unserer ländlich geprägten Schule, dies nicht rechtfertigen würde. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Burgstadtgymnasium Querfurt stellt die ideale Voraussetzung für eine entsprechende Kooperation dar.

Zur erfolgreichen Individualisierung des Lernens wird unsere Schule ein passendes umfangreiches, kompetenzorientiertes Curriculum für alle Altersklassen und die Anforderungsniveaus aller Schulabschlüsse entwickeln, das den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz entspricht sowie die Schülerinnen und Schüler individuell fördert und zu bestmöglichen Leistungen befähigt.

Eine Bildungsgangempfehlung am Ende der Grundstufe entfällt. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden entsprechend der bisherigen Regelungen für den gemeinsamen Unterricht aufgenommen. In der Gemeinschaftsschule lernen alle Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe miteinander.

In den Schuljahrgängen 7 und 8 wird der Unterricht grundsätzlich auf der Anspruchsebene, die auf den Erwerb des Realschulabschlusses ausgerichtet ist, durchgeführt. Neben den kompetenzorientierten und neigungsorientierten Differenzierungsangeboten werden verstärkt auch abschlussorientierte Angebote, die an den curricularen Vorgaben des Gymnasiums ausgerichtet sind, vorgehalten.[4]

Es werden an der Gemeinschaftsschule ebenfalls der Hauptschulabschluss oder der Realschulabschluss erworben. Aus diesem Grund wird im 9. Schuljahrgang abschlussbezogen differenziert.

„Die Schülerin oder der Schüler wird in allen Fächern entweder in den hauptschulabschlussbezogenen oder den realschulabschlussbezogenen Unterricht eingeordnet. Sie oder er kann zur Förderung ihrer oder seiner Kompetenzentwicklung an ausgewählten Differenzierungsangeboten auf einer höheren Anspruchsebene teilnehmen.“[5]

Bei Nichterfüllung können Hauptschüler auf Antrag diese Jahrgangsstufe freiwillig wiederholen.

Schülerinnen und Schüler mit einem Qualifizierenden Hauptschulabschluss können direkt in die Jahrgangsstufe 10 übergehen.

[4] Vgl. GmSVO LSA v. 20.Juni 2013; S. 2
[5] GmSVO LSA v. 20.Juni 2013; S. 3

Schülerinnen und Schüler erwerben den Realschulabschluss, wenn sie den Prüfungsteil zum Erwerb bestanden haben.

Für die Beurteilung der Leistungen gilt die Notenskala entsprechend dem Bewertungserlass.

Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf werden durch differenzierte Förderung in den gemeinsamen Unterricht einbezogen. Dabei werden die jeweiligen persönlichen Möglichkeiten berücksichtigt, um eine optimale Bildung und Erziehung zu gewährleisten.

3.2.1 Kooperationsvereinbarungen

Zwischen dem Burgstadtgymnasium Querfurt und der Sekundarschule „Würdetal“ wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese beinhaltet folgendes:

§ 2 Gegenstand der Kooperation

Die Kooperationspartner treffen folgende Vereinbarungen zur systematischen Vorbereitung und individuellen Gestaltung des Übergangs der Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule (dann Gemeinschaftsschule) an das Gymnasium:

Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule „Würdetal", die die Bedingungen für einen Übergang an das Gymnasium erfüllen, können auf das Burgstadtgymnasium Querfurt wechseln.

- Die Kooperationspartner stimmen sich innerhalb eines jedes Schuljahres über die Entwicklung der Lernkompetenzen im Rahmen der geltenden Lehrpläne ab. Dabei werden Arbeitstechniken, Methoden und Operatoren besonders betrachtet.
- Beide Schulen stimmen sich ab, um inhaltsbezogene Kompetenzen zu fördern.
- Abstimmung erfolgt ebenso bezüglich des Sprachenkonzeptes.
- Die Schulen stimmen sich über Schwerpunktsetzungen zur Förderung und Leistungsbewertung dieser Schülerinnen und Schüler ab.
- Die gemeinsamen Kommunikationswege sind vielfältig. Dazu werden persönliche Treffen auf allen Ebenen der Schulorganisation, Fachkonferenzen, der kollegiale Austausch sowie Schulveranstaltungen genutzt.

Darüber hinaus werden folgende Kooperationsmöglichkeiten vereinbart:

- Aufbau von Schülerpatenschaften zwischen beiden Schulen über die Stiftung Bildung
  - sogenannte Chancenpatenschaften.
- Koordinierung außerunterrichtlicher Aktivitäten der Begegnung (z. B. Sportveranstaltungen und Wettbewerbe)
- gemeinsame Arbeit in bundesweiten Projekten, wie bspw. DenkmalAktiv[6]

3.2.2 Grundlagen und Ziel der Kooperation

Ziel der Kooperation zwischen der Gemeinschaftsschule „Würdetal“ und dem Burgstadtgymnasium Querfurt ist es, den Grundsätzen des § 5 b Absatz 3 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt[7] Rechnung zu tragen. Beide Partner vereinbaren auf dieser Grundlage eine Kooperation, um ein Angebot zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife zu gewährleisten. Die Schulen verpflichten sich, für den Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Gemeinschaftsschule an das Gymnasium die nötigen Absprachen zu treffen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

3.2.3 Gegenstand der Kooperation

Die Kooperationspartner treffen folgende Vereinbarungen zur systematischen Vorbereitung und individuellen Gestaltung des Übergangs der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule an das Gymnasium:

- Die Schulen stimmen sich über Schwerpunktsetzungen zur Förderung und Leistungsbewertung dieser Schülerinnen und Schüler ab.

Darüber hinaus werden folgende Kooperationsmöglichkeiten vereinbart:

[6] Auszug aus dem Kooperationsvertrag, siehe Anlage
[7] SchuG LSA vom 09.August 2018

- Über das Projekt Chancenpatenschaften unterstützte Patenschaften zwischen Schülerinnen und Schülern beider Schulen.
- Koordinierung außerunterrichtlicher Aktivitäten der Begegnung (z. B. Sportveranstaltungen und Wettbewerbe)
- Resultierend aus der gemeinsamen Arbeit der Schulleitungen beider Schulen im Netzwerk „Offener Saalkreis“ initiierte gemeinsame Projekte.

3.2.4 Fortschreibung der Kooperation

Zum Ende jeden Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Auswertung und gegebenenfalls eine Fortschreibung und Präzisierung des Kooperationskonzeptes durch die Arbeitsgruppe Gemeinschaftsschule.

3.2.5 Gültigkeit der Kooperation

Die Kooperationsvereinbarung tritt am Tag der abschließenden Unterzeichnung in Kraft. Änderungen können nur im Einvernehmen der Kooperationspartner erfolgen.

4 Festlegungen zur pädagogischen Gestaltung und organisatorischen Umsetzung

4.1 Verzicht auf eine Differenzierung nach Bildungsgängen

Auf eine Differenzierung nach Bildungsgängen wird grundsätzlich verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden erst mit Beginn des 9. Schuljahrganges in den abschlussbezogenen Unterricht eingeordnet.

4.2 Differenzierung und Individualisierung

Da auf eine Differenzierung nach Bildungsgängen verzichtet wird, ist dem differenzierenden Unterricht in besonderem Maße Rechnung zu tragen.

„Differenzierter Unterricht dient der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler, um sie zu dem angestrebten und für sie höchstmöglichen schulischen Abschluss zu führen. Individuelle Förderung wird im Rahmen des Pflichtunterrichtes und durch weitere Förderangebote realisiert. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler ist in allen Fächern und Schuljahrgängen durch geeignete Formen der Differenzierung Rechnung zu tragen.“[8]

Grundlage bilden jeweils die Grundsatzbände und Fachlehrpläne Sekundarschule sowie die Verordnung über die sonderpädagogische Förderung des Landes Sachsen-Anhalt.[9] Auf dieser Grundlage werden die schuleigenen Jahrgangspläne erarbeitet und mit dem Kooperationspartner abgestimmt.

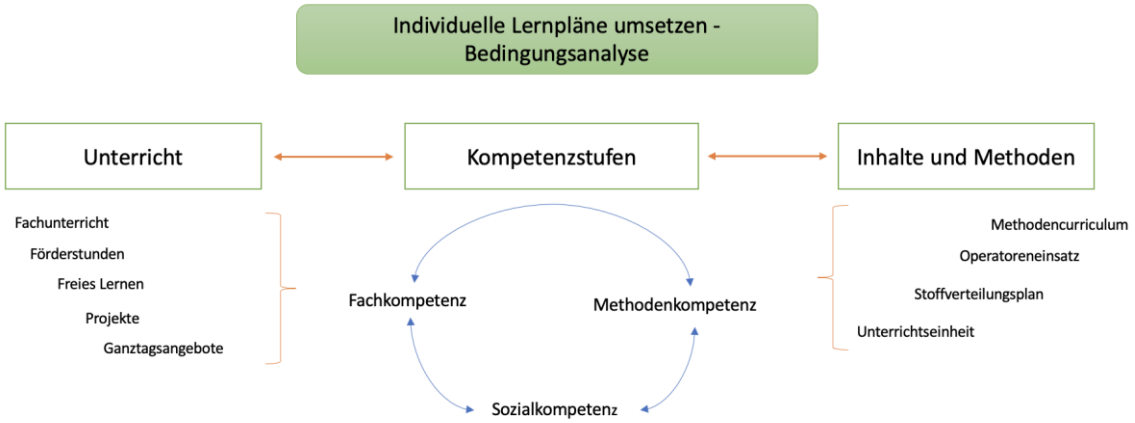

Abbildung 5, Bedingungsanalyse Differenzierung und Individualisierung

[8] GmSVO LSA v. 20. Juni 2013; S. 2

[9] Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf, Vom 08.08.2013

4.2.1 Jahrgangsstufen 5 und 6

Hier gilt es, die Kinder aus der Grundschule abzuholen und den Übergang in die weiterführende Schule so zu gestalten, dass ein erfolgreicher Start an der Gemeinschaftsschule gelingt.

Dem wird Rechnung getragen, in dem die gezielte Diagnose der individuellen Lernvoraussetzungen beginnend in der Klassenstufe 5 einsetzt. Dazu wird jeweils zum Beginn der Klasse 5 in Zusammenarbeit des Jahrgangsstufenteams und des Förderteams der Schule eine Beobachtungshospitation für jedes Kind durchgeführt, an der sich auch die Schulleitung beteiligt. Ziel ist es, den Lernstand zu ermitteln, die individuellen Lernvoraussetzung zu analysieren und die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen zu erfassen. Dies wird begleitet von einer standardisierten Lernstandüberprüfung im Klassenverband innerhalb der vier Projekttage zum Schuljahresbeginn, den TKT (Teutschenthaler-Klasse(n)-Tage). Im Anschluss erfolgen die pädagogischen Beratungen mit dem Austausch der Beobachtungen. Auf dieser Grundlage wird ein individueller Lernplan erstellt, der mit dem jeweiligen Schüler, der jeweiligen Schülerin und den Eltern beraten wird.

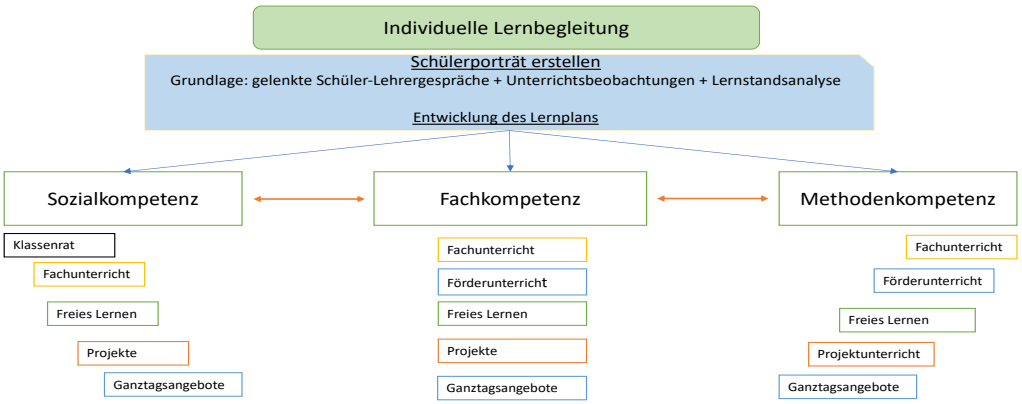

Abbildung 6, Erstellung von Lernplänen

Es gilt Teamstrukturen zu entwickeln und die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu wird zu Beginn der 5. Klasse der Klassenrat etabliert. Über ihn werden feste Regeln und Rituale des gemeinsamen Lernens erarbeitet.

Klassenübergreifende Projekte bilden einen festen Bestandteil im Schulalltag. Beispielhaft zu nennen ist das Wasserlager, welches ausschließlich der Klassenstufe 5/6 offen steht.

Das Methodentraining erhält einen hohen Stellenwert und aus diesem Grund werden wöchentlich zwei Stunden des Freien Lernens verankert.

Innerhalb des Freien Lernens werden fächerübergreifende Themen bearbeitet, die in den Lehrplänen begründet sind. Das Team einigt sich auf ein Thema und jede in der Klassenstufe unterrichtende Lehrkraft kann sich in das Padlet eintragen.

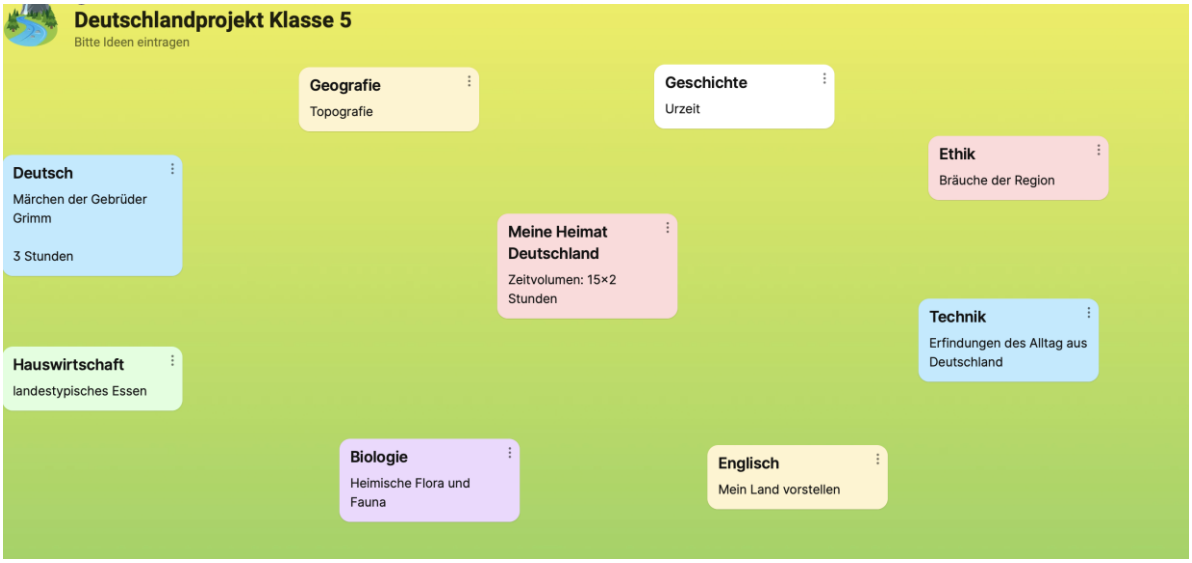

Abbildung 7, Beispiel für den kollegialen Ideenaustausch

Es werden dann Arbeitsmaterialien durch die Fachlehrkräfte konzipiert und bereitgestellt.

Die Klassenlehrkräfte führen dies dann im Freien Lernen durch.

Auch die Arbeit mit der Lernplattform Moodle erhält Bedeutung, da die Kinder auch an digitale Lernformate herangeführt werden und so Medienkompetenz erlangen.

Die Wettbewerbe Känguru der Mathematik, The Big Challenge sowie der Vorlesewettbeerb bieten zusätzlich Anreiz und Freude am Lernen.

Die Lerninhalte werden im Jahrgangsteam 5/6 erarbeitet und koordiniert.

4.2.2 Jahrgangsstufen 7 und 8

Aufgabe dieser Jahrgangsstufen ist es, weitere Differenzierungsmodelle zu implementieren, um jedes Kind individuell fördern zu können. Dabei werden die curricularen Vorgaben des Gymnasiums in den Kernfächern einbezogen.

Es gilt, die Interessen weiter zu vertiefen und zu festigen, das methodische Handwerkszeug zum selbstorientierten Lernen zu erweitern. Dazu werden die Stunden des Freien Lernens auf wöchentlich 3 bzw. 4 erhöht und die Aufgabenstellungen werden komplexer und stärker auf fächerübergreifendes Lernen orientiert. Ziel ist es, die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Begleitend wird auch in dieser Klassenstufe die Lernstandsanalyse durchgeführt.

Die Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung wird durch das Projekt Chancenpatenschaften begleitet. Die Schülerinnen und Schüler werden animiert, Patenschaften für Kinder zu übernehmen und ihr Wissen weiterzugeben. Dadurch werden gleichzeitig das Verantwortungsbewusstsein und die soziale Kompetenz gestärkt.

Ein wesentlicher Bestandteil ist hier die verstärkte berufsorientierende Projektarbeit. Diese ist uns besonders wichtig, da es unser Ziel ist, alle Schülerinnen und Schüler „fit“ für das Leben und den Beruf zu machen. Siehe dazu den Abschnitt 4.4 Berufs- und Studienorientierung

4.2.3 Jahrgangsstufen 9 und 10

Ab dem 9. Schuljahrgang erfolgt die abschlussbezogene Differenzierung. Ziel ist es auch hier, jedem Kind gerecht zu werden und die bestmöglichen Bildungschancen

offen zu halten. Alle Unterrichtsangebote sind so ausgerichtet, dass die Aufgabenstellungen dem gerecht werden. In Kooperation mit dem Gymnasium Querfurt werden Arbeitsmaterialien erstellt und Lernstände analysiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein transparentes Bild von den jeweiligen Anforderungsbereichen und Niveaustufen. Dies ermöglicht auch den Übergang in die Abiturstufe.

Die Projekttage zu Beginn des Schuljahres dienen hier der intensiven Vorbereitung auf die Prüfungen und bilden den Ausgang für die weitere fachliche und methodische Arbeit. Das Jahrgansstufenteam 9/10 sieht hier den Hauptschwerpunkt seiner Arbeit.

Im Verlauf des Schuljahres werden immer wieder Intensivphasen verankert, die der Prüfungsvorbereitung dienen. Auch ist über das Ganztagsangebot eine intensive Prüfungsvorbereitung möglich.

Innerhalb von bestehenden Kooperationen sind fächerübergreifende Projekte Teil des Lernens. So beispielsweise das Projekt „Egbert v. Hayessen – Widerstand gegen das NS-Regime in unserer Gemeinde“, welches gemeinsam mit der Gedenkstätte Roter Ochse Halle sowie der Familie Hayessen stattfindet.

4.3 Partizipation von Schülerinnen und Schülern sowie der Erziehungsberechtigten

4.3.1 Beteiligung der Schülerschaft

Um Eigenverantwortung zu übernehmen und motiviert zu lernen ist es unabdinglich, dass die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler partnerschaftlich miteinander umgehen.

Dies geschient auf unterschiedlichen Ebenen. Die Klassengemeinschaft bildet eine Ebene. Hier wird über den Klassenrat das Lernklima bestimmt. Die Lehrkräfte verstehen sich als Teil der Gemeinschaft und nicht als „Bestimmer“. Konflikte, Fragen, Ideen werden gemeinsam besprochen und für die Klasse umgesetzt. Die

Klassenratsstunde ist fester Bestandteil des Stundenplans und findet möglichst zum Wochenauftakt in der 1. Stunde statt.

Eine weitere Ebene bildet der Unterricht. Dieser wird in den jeweiligen Jahrgangsstufenteams geplant und besprochen. Dazu dient die feste Teamzeit. Insbesondere die Aufgaben des freien Lernens werden koordiniert und schülergerecht erstellt. Ab der Klassenstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler in die Themenfindung einbezogen bzw. erhalten Wahlthemen zur persönlichen Entscheidung.

Auf Schulebene bestimmen die Schülerinnen und Schüler über den Schülerrat mit. Der Schülerrat wird zur selbständigen Arbeit befähigt und von der Schulleiterin und der Schulsozialarbeiterin unterstützt. In Workshops lernen die Mitglieder sich aktiv zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen. Durch regelmäßige Meinungsumfragen zu verschiedenen Aspekten werden Stimmungen und Idee schulrelevanter Themen erfasst. Die Ergebnisse werden dann in die weiteren schulorganisatorischen Planungen einbezogen.

Um das „Wir-Gefühl“ zu stärken sowie gegenseitigen Respekt und Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu entwickeln, behalten wir die Idee der jahrgangsübergreifenden Projekttage bei. An diesen Tagen entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler ausschließlich interessenbasiert und lernen so auch voreinander über die Jahrgänge hinweg. Beispiele dafür sind der schuleigene Weihnachtsmarkt, der Sporttag, der Tag „Lernen im Ganztag“ sowie der „PeaceMakerTag“ oder „Lucky Luke raucht nicht mehr“.

4.3.2 Beteiligung der Erziehungsberechtigten

Auch die Elternschaft ist fester Bestandteil des Schullebens. In unserem Verständnis kann es nur gemeinsam gelingen, optimale Ergebnisse zu erlangen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden Elternabende durchgeführt, um über die Schwerpunkte des Jahrgangs zu informieren, Ideen zu sammeln und gemeinsame Vorhaben zu planen.

Der weitere individuelle Austausch erfolgt über „Elternstammtische“, die regelmäßig angeboten werden.

Pro Schulhalbjahr werden thematische Elternabende organisiert, die jahrgangsübergreifende Inhalte anbieten und von externen Referenten gestaltet werden.

Über zweimal jährlich zu führende Lernstandsgespräche erfolgt der intensive Austausch zwischen den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten. Hier werden Erfolge aufgezeigt und Ziele besprochen. Am Ende des Gespräches steht eine individuelle Zielvereinbarung.

Die Elternschaft kann sich jederzeit einbringen und Projekte sowie Klassenunternehmungen unterstützen.

Auch die Elternschaft hat regelmäßig die Möglichkeit über Meinungsumfragen in die schulischen Planungsprozesse mit einbezogen zu werden.

4.4 Berufs- und Studienorientierung

Die Berufsorientierung nimmt eine zentrale Stellung ein. Im Vorfeld der an der Schule möglichen Schulabschlüsse, konkret Haupt- und Realschulabschluss sowie der Übergang an das Gymnasium, ist eine Kooperation mit dem BIZ, ansässigen Unternehmen und der Agentur für Arbeit ein Schwerpunkt der Berufsorientierung.

Das im Sommer 2022 erworbene Berufswahlsiegel verdeutlicht das Engagement im Bereich der Berufsorientierung. Ab der Klassenstufe 5 findet das Thema Berufsorientierung immanent Eingang in den Unterricht, in Projekte, Exkursionen und führt zur Teilnahme an den unterschiedlichsten Formaten. Dem Motto der Schule entsprechend „Fit für das Leben, fit für den Beruf“ beinhaltet das Schulprogramm

einen detaillierten Plan der Berufsorientierung. Dieser befindet sich im Anhang des Konzeptes.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und eine gezielte Auswahl der Praxislernorte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Teilnahme am Modellprojekt Praxislerntag stellt hier ab der Klassenstufe 8 wichtige Weichen für eine gelingende Berufsorientierung.

Aber auch die Zusammenarbeit im Kollegium ist sehr wichtig. Klassenleiter, Teams der verschiedenen Klassenstufen, das Team für die Berufsorientierung bzw. das Team der Praxislerntage und die Schulleitung arbeiten gemeinsam daran, dass alle Schülerinnen und Schüler die Schule mit einem Schulabschluss und einem „Ausbildungsplatz in der Tasche“ verlassen. Auch die an das Gymnasium wechselnden Schülerinnen und Schüler sollen bereits konkrete Studienwünsche im Blick haben.

4.5 Rhythmisierung des Tagesablaufes

Die Unterrichtswoche beginnt immer mit dem Klassenrat, um gemeinsam in die Woche zu starten und in der Schule anzukommen.

Die Kernfächer werden im Doppelstundenformat geplant, um vertiefend und methodisch variabel arbeiten zu können.

Fächerübergreifend werden die Stunden des Freien Lernens geplant und durchgeführt.

Stunde	Beginn	Ende	Inhalt
0	7:15	7:40	Ankommen
1	7:45	8:30	Fachunterricht/ Fordern und Fördern
2	8:40	9:25	Fachunterricht
			Frühstückspause
3	9:45	10:30	Fachunterricht

4	10:40	11:25	Fachunterricht
			Mittagspause
5	11:45	12:30	Fachunterricht
6	12:40	13:25	Fachunterricht/ Fordern und Fördern / Hausaufgabenbetreuung/ Lernen- lernen/
			Vesperpause
7	13:40	14:25	Fachunterricht/ / Fordern und Fördern / Hausaufgabenbetreuung/ Lernen-lernen/ AG-Angebote/ Ganztagsangebote von Kooperationspartnern
ab	14:35		AG-Angebote/ Ganztagsangebote von Kooperationspartnern

4.6 Außerunterrichtliche Angebote

Ab dem Schuljahr 2022/23 ist die Sekundarschule „Würdetal“ eine Schule mit außerschulischem Ganztagsangebot.

Eine Schule als Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, muss neben einem reinen Lernort auch ein Ort zum Leben sein. Das außerschulische Ganztagsangebot knüpft hieran an. Mitgestaltung und Mitentscheidung werden geübt, gefordert und benötigt. Soziales Lernen als wichtigen Teil der Persönlichkeitsbildung können wir im Ganztagsbereich über Klassen- und Altersstufen hinweg sehr gut fördern.

Die Gemeinschaftsschule „Würdetal“ verfolgt einen ganzheitlichen Bildungsansatz. Durch konzeptionelles Verknüpfen des Schulunterrichts mit den Nachmittagsaktivitäten sowie externen Bildungsangeboten wollen wir ein vielfältiges und bereicherndes Ganztagsangebot ermöglichen.

Ausgangspunkt für die Angebote ist immer eine halbjährliche Interessenabfrage bei den Schülerinnen und Schülern sowie der Elternschaft. Dazu werden die kollaborativen Tools unserer Lernplattform Moodle genutzt.

Die Angebote werden bei der Gestaltung des Stundenplans berücksichtigt, so dass auch benötigte Fachräume zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Hausaufgabenbetreuung, des Fördern und Forderns sowie des Lernen-lernens wird darauf Wert gelegt, möglichst kleine Gruppen zu bilden, um den Lerneffekt zu stärken.

Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt in der jeweils letzten Unterrichtsstunde, damit alles erledigt werden kann. Eine Anmeldung gilt als verbindlich.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, wird folgendermaßen vorgegangen:

Die formale Anmeldung durch die Eltern GRUNDSÄZLICH für den Ganztag ggfls. unter Ankreuzen der Wochentage

a) Die Information über die Angebote zum Schulstart und die Durchführung einer Ganztagsmesse innerhalb der ersten beiden Schulwochen, in der man alle Angebote und Partner ausprobieren und kennenlernen kann (auch die Eltern können vor Ort dabei sein) und man sich gleich in Listen verbindlich eintragen kann (ein oder mehrere Erstwünsche, Zweitwunsch, Drittwunsch sind möglich). Oder später in digitaler Form z. B. auf der Lernplattform Moodle.
b) Es folgt die Organisation der Verteilung durch die Schule, die Berücksichtigung möglichst vieler Erstwünsche, ggfls. auch weiterer Zweitwünsche.

Momentan sind die verschiedensten Angebote geplant. Hier einige Beispiele:

- Mittagspause mit gemeinsamen Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung

- Fordern und Fördern
- Lernen- lernen
- AG Moderne Medienwelt
- AG Programmieren und Bau von Websites
- Spiele AG
- Theater AG
- Streitschlichter AG
- AG Künstlerisches Gestalten
- AG Hip Hop und Trommeln
- AG Blühwiese
- Handwerker AG
- Schreibwerkstatt
- AG Hauswirtschaft
- Tanz AG
- AG Volleyball
- Sportangebote über Schule und Verein (Tischtennis; Karate; Leichtathletik usw.)
- Kooperation mit dem Handballverein Halle
- Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Teutschenthal und Eisdorf
- Kooperation mit der Volkshochschule Saalekreis
- Schülerpatenschaften über das Programm Lebenswelt Jugendlicher - Peergrouparbeit

5 Maßnahmen zur individuellen und systemischen Fortbildung

Die Fort- und Weiterbildung ist für das gesamte Kollegium eine Form der Professionalisierung. Das Fortbildungskonzept der Schule sieht verschiedene Formen der Fort- und Weiterbildung vor und basiert auf den persönlichen Fortbildungsbedarfen der Lehrkräfte sowie den schulischen Erfordernissen.

Regelmäßig werden die Fortbildungsbedarfe über die Jahrgangsstufenteams besprochen und die gewünschten Formate erfasst. Hier erfolgt auch der Austausch über besuchte Fortbildungen, so sie denn das Team betreffen. Fachspezifische Fortbildungen werden in der jeweiligen Fachschaft weitergegeben.

Der Fortbildungsbedarf wird bei der Schulleitung zusammengefasst und dann eingeplant.

Inhaltlich wird darauf Wert gelegt, dass die Fortbildungen eine Ausgewogenheit zwischen fachspezifischen Fortbildungen, methodischen Fortbildungen sowie Fortbildungen zur Lehrergesundheit beinhalten.

Der kollegiale Austausch und der kollegiale Unterrichtsbesuch haben sich als Selbstverständlichkeiten etabliert.

Seit dem Jahr 2019 gibt es das Format „Von Kollegen – für Kollegen“. Innerhalb dieser Reihe bieten Kollegen Themen an, die ihnen wichtig sind und für die sie andere Lehrkräfte begeistern möchten. Auch bei der Einführung der Moodleplattform unserer Schule 2019 wurde über dieses Format gearbeitet. Gern wird dies auch im Stationsbetrieb organisiert, so dass an einem Nachmittag mehrere Mikrofortbildungen besucht werden können.

Ein weiterer Baustein des Konzeptes ist der Besuch von Fortbildungen, die über das LISA, externe Partner und Kooperationspartner angeboten werden. Dies sind sowohl Tagesfortbildungen oder auch Mehrtagesfortbildungen.

Seit dem Schuljahr 2021/22 arbeitet das Kollegium auch in ganztägigen Fortbildungsreihen zusammen. Über die Netzwerkstelle des Saalekreises konnte hier ein externer Referent gewonnen werden, der sowohl mit der Lehrerschaft als auch mit der Elternschaft Workshops zur Wertentwicklung gestaltet hat.

Jede Lehrkraft führt dazu ein persönliches Portfolio, in dem die Fortbildungen nachgewiesen sind.

Um die Unterrichtsversorgung zu gewährleisten und langfristig vorbereitet zu sein, führt die Schulleitung einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch mit jeder Lehrkraft.

Hier werden unter anderem Einsatzwünsche besprochen, aber auch die Bereitschaft erfragt, langfristig neue Aufgaben zu übernehmen. So kann Mangel reduziert werden und Motivation gefördert werden. Ein Beispiel dafür ist die derzeitige Weiterbildung von mehreren Kolleginnen, um perspektivisch gut aufgestellt zu sein und auf Veränderungen vorbereitet zu sein (WB GU Lernen; WB Hauswirtschaft; WB GU Sprache; WB Sport)

6 Anhang

Kooperationsvereinbarung mit dem Gymnasium Querfurt

Beschlüsse der Gesamtkonferenz der Sekundarschule „Würdetal“

Beschlüsse der Gesamtkonferenz des Domstadtgymnasiums Querfurt

Aufgaben des Förderteams

Zeitplanung für die Berufsorientierung

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1, Förderschwerpunkte 2018 bis 2022 7
Abbildung 3, Schülerzahlen 2018 bis 2022 8
Abbildung 4, Rückkehrer 2018 bis 2022 12
Abbildung 5, Auszug aus dem Schulentwicklungsplan des Saalekreises für die Sekundarschule "Würdetal", 2022 bis 2027 13
Abbildung 6, Bedingungsanalyse Differenzierung und Individualisierung 19
Abbildung 7, Erstellung von Lernplänen 20
Abbildung 8, Beispiel für den kollegialen Ideenaustausch 21

Kooperationsvertrag

zwischen

Sekundarschule „Würdetal“

Am Stadion 9
06179 Teutschenthal

und dem

Burgstadtgymnasium Querfurt

Nemsdorfer Weg 8
06268 Querfurt

§ 1 Grundlagen und Ziel der Kooperation

Ziel der Kooperation zwischen der Sekundarschule „Würdetal" und dem Burgstadtgymnasium Querfurt ist es, den Grundsätzen des § 5b Absatz 3 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt Rechnung zu tragen. Beide Partner vereinbaren auf dieser Grundlage eine Kooperation, um ein Angebot zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu gewährleisten.

Die Schulen verpflichten sich, für den Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Gemeinschaftsschule an das Gymnasium die nötigen Absprachen zu treffen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
Die Sekundarschule „Würdetal“ wird nach erfolgreicher Antragstellung als Gemeinschaftsschule ohne Abiturstufe ihre Schülerinnen und Schüler so fördern, dass ein gelungener Übergang in eine Berufsausbildung oder einen studienqualifizierenden Schulanschluss möglich ist.
Die langfristige Vorbereitung und Gestaltung dieses Übergangs erfolgt unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler sowie der Elternschaft.

§ 2 Gegenstand der Kooperation

Die Kooperationspartner treffen folgende Vereinbarungen zur systematischen Vorbereitung und individuellen Gestaltung des Übergangs der Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule (dann Gemeinschaftsschule) an das Gymnasium:

Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule „Würdetal", die die Bedingungen für einen Übergang an das Gymnasium erfüllen, können auf das Burgstadtgymnasium Querfurt wechseln.

- Die Kooperationspartner stimmen sich innerhalb eines jeden Schuljahres über die Entwicklung der Lernkompetenzen im Rahmen der geltenden Lehrpläne ab. Dabei werden Arbeitstechniken, Methoden und Operatoren besonders betrachtet.
- Beide Schulen stimmen sich ab, um inhaltsbezogene Kompetenzen zu fördern.
- Eine Abstimmung erfolgt ebenso bezüglich des Sprachenkonzeptes.
- Die Schulen stimmen sich über Schwerpunktsetzungen zur Förderung und Leistungsbewertung dieser Schülerinnen und Schüler ab.
- Die gemeinsamen Kommunikationswege sind vielfältig. Dazu werden persönliche Treffen auf allen Ebenen der Schulorganisation, Fachkonferenzen, der kollegiale Austausch sowie Schulveranstaltungen genutzt.

Darüber hinaus werden folgende Kooperationsmöglichkeiten vereinbart:

- Aufbau von Schülerpatenschaften zwischen beiden Schulen über die Stiftung Bildung
  - sogenannt Chancenpatenschaften.
- Koordinierung außerunterrichtlicher Aktivitäten der Begegnung (z. B. Sportveranstaltungen und Wettbewerbe)
- gemeinsame Arbeit in bundesweiten Projekten, wie bspw. DenkmalAktiv

§ 3 Fortschreibung und Verantwortlichkeit

Zum Ende jedes Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Auswertung und gegebenenfalls eine Fortschreibung sowie Präzisierung des Kooperationskonzeptes.

Dafür verantwortlich sind die jeweiligen Schulleitungen:
Für das Burgstadtgymnasium Querfurt: Herr Walzebok

Für die Sekundarschule „Würdetal“: Frau Adam

§ 4 Gültigkeit

Die Kooperationsvereinbarung tritt am Tag der abschließenden Unterzeichnung in Kraft. Änderungen können nur im Einvernehmen der Kooperationspartner erfolgen.

Teutschenthal, 11.7.22
Ort, Datum

S. Adam
Frau Adam
Schulleiterin Sekundarschule „Würdetal“

Querfurt, den 11.07.22
Ort, Datum

i.V. F. Ohlemann
Herr Walzebok
Schulleiter Burgstadtgymnasium Querfurt

Name der Schule oder Schulstempel

☒ Gesamtkonferenz
☐ Klassenelternversammlung der Kl. _____
☐ Klassenkonferenz der Klasse _____
☐ Schulelternrat
☐ Schülerrat
☐ Fachkonferenz des Faches _____
☐ _____

Niederschrift über eine Sitzung

Tag: 09.05.2022

Zeit: 17:00 bis 18:30 Uhr

Ort: Sekundarschule "Würdetal"

Teilnehmer/innen: Siehe Namensliste (Seite 2); Anzahl der Teilnehmenden: 33
☒ Das Gremium ist beschlussfähig.
☐ Das Gremium ist nicht beschlussfähig.

Entschuldigte: Siehe Namensliste (Seite 2)!

Beratungsgegenstände:
(Schriftliche Einladung mit Tagesordnung ist ggf. als Anlage beigefügt.)

1. Konzept und Koopertaionsvertrag Gemeinschaftsschule
2. Antrage aus den Fachschaften
3. Kommunikation Elternhaus und Schule
4. Pausenversorgung

Über die Beratungsergebnisse
☒ liegen die Protokollblätter 1 bis 1 als Anlage bei.
☐ wird berichtet
- ☐ der Gesamtkonferenz
- ☐ dem/der Schulleiter/in
- ☐ _____

(Zutreffendes ist angekreuzt.)

Schriftführer/in

Vorsitzende/r

Teilnehmerverzeichnis

_____ vom _____

Anwesende mit Stimmrecht:
Name, Vorname

1	Astrid Birke
2	Anja Apel
3	Andrea Bade
4	Martin Fratzky
5	Kathrin Geißler
6	Sandra Gerzen
7	Heike Helbig
8	Martin Liborak
9	Philipp Mohr
10	Andrea Rösler
11	Helene Schuchert
12	Gabi Wolf
13	Carmen Wünsche
14	Benita Becker
15	Christina Flach
16	Jenny Görsch
17	Jana Scholz
18	Kim Bonk
19	Josefine Portius
20	Charlotte Margraf
21	Luise Frahs
22	Maurice Knorrscheid
23	Fabienne Melz
24	Oskar Werner
25	Antonio Westphal
26	Andrea Gunkel
27	
28	
29	
30	

Anwesende ohne Stimmrecht:
Name, Vorname

1	Annette Adam
2	Florian Ettlich
3	Saskia John
4	Franziska Kuban
5	Ines Ottilie
6	Holger Jähne
7	Nancy Teumer
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

Entschuldigte:

1	Elke Voigt
2	Elke Scheper
3	Susanne Feige
4	Birgit Blumental

5	Doreen Röthling
6	Dreen Jacob
7	
8	

Sekundarschule Würdetal

Beschlüsse

1. Konzept und Kooperationsvertrag Gemeinschaftsschule ab 2022/23

- Konzept nach dem Modell 2b zur Beschlussfassung
- Nun Kooperationsvertrag mit Gymnasium Querfurt zur Beschlussfassung

1. Konzept und Kooperationsvertrag Gemeinschaftsschule ab 2022/23

Diskussion zum Ablauf und zur Zeitschiene, inklusive Erläuterungen

Abstimmung im Block über beides:

Ja: 26 Nein: 0
Enthaltung: 0

Sekundarschule „Würdetal“

Sekundarschule „Würdetal“, Am Stadion 9, 06179 Teutschenthal
Tel.: 034601 22424; E-Mail: sks-teutschenthal@gmx.de

12.05.2022

Sehr geehrtes Mitglied der Gesamtkonferenz,

am **Montag, dem 09.05.2022**, findet **17.00 Uhr** im Raum 304/303 (Aula) der Sekundarschule „Würdetal“ die **2. Gesamtkonferenz** des Schuljahres 2021/22 statt.

Tagesordnung:

1. Berichte
   1.1 Stand Schulentwicklung
   1.2 Erfahrungen im Modellprojekt Praxislerntage

2. Beschlüsse
   2.1 Konzept und Kooperationsvertrag Gemeinschaftsschule
   2.2 Schulbücher
      2.2.1 Arbeitsmaterialien Englisch
   2.3 Anträge aus den Fachschaften
      2.3.1 Kunst
   2.4 Kommunikation Elternhaus und Schule
      2.4.1 Sdui
   2.5 Pausenversorgung

3. Sonstiges

Ich lade Sie als gewähltes Konferenzmitglied recht herzlich dazu ein und freue mich über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A. Adam
Schulleiterin

Name der Schule oder Schulstempel

Sekundarschule
„Würdetal“
Am Stadion 9
06179 Teutschenthal
· 034601 / 22424 · Fax: 397683
E: sks-teutschenthal@gmx.de

- [x] Gesamtkonferenz
- [ ] Klassenelternversammlung der Kl. _____
- [ ] Klassenkonferenz der Klasse _____
- [ ] Schulelternrat
- [ ] Schülerrat
- [ ] Fachkonferenz des Faches _____
- [ ] _____

Niederschrift über eine Sitzung

Tag: 18.10.2021

Zeit: 17:00

Ort: Sekundarschule "Würdetal", Teutschenthal

Teilnehmer/innen: Siehe Namensliste (Seite 2); Anzahl der Teilnehmenden: 28

- [x] Das Gremium ist beschlussfähig.
- [ ] Das Gremium ist nicht beschlussfähig.

Entschuldigte: Siehe Namensliste (Seite 2)!

Beratungsgegenstände:
(Schriftliche Einladung mit Tagesordnung ist ggf. als Anlage beigefügt.)

1. Berichte
2. Beschlüsse

Schulsozialarbeit; Schulbücher; Klassenfahrten;

bewegliche Ferientage; Schulentwicklung

Über die Beratungsergebnisse

- [x] liegen die Protokollblätter 8 ~~bis~~ — als Anlage bei.
- [ ] wird berichtet
  - [ ] der Gesamtkonferenz
  - [ ] dem/der Schulleiter/in
  - [ ] _____

(Zutreffendes ist angekreuzt.)

Schriftführer/in

Vorsitzende/r

Teilnehmerverzeichnis

Gesamtkonferenz vom 18.10.2021

Anwesende mit Stimmrecht:

	Name, Vorname
1	A. Apel
2	A. Bade
3	A. Birke
4	M. Fratzky
5	K.Geißler
6	S. Gerzen
7	A. Gunkel
8	H. Helbig
9	M.Liborak
10	P. Mohr
11	A. Rösler
12	E. Scheper
13	E. Voigt
14	G. Wolf
15	C.Wünsche
16	F. Kuban
17	C. Flach
18	D. Röthling
19	J. Görsch
20	B. Becker
21	B. Blumenthal
22	S. Pfeiffer
23	K. Bonk
24	O. Werner
25	M. Knorrscheidt
26	D. Fildebrandt
27	L. Frahs
28	A. Westphal
29	F. Melz
30	

Anwesende ohne Stimmrecht:

	Name, Vorname
1	A. Adam
2	N. Teumer
3	S. John
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

Entschuldigte:

1	S. Feige
2	D. Jacob
3	J. Scholz
4	A. Krüger

5	
6	
7	
8	

Sekundarschule Würdetal

2. Beschlüsse

2.5. Schulentwicklung

- Beschluss Gesamtkonferenz vom April 2020 ⟶ Ganztagsschule
  - Team erarbeitet momentan Konzept
  - Antrag bis Januar 2021 einreichen
    - Start ab 2022/23 möglich

- **Antrag Gesamtkonferenz Oktober 2021** ⟶ Gemeinschaftsschule
  - **Konzept bis Juli 2022 anfertigen**
  - **Antrag im September 2021 einreichen**
  - **Entscheidung bis November 2022**
  - **Start ab Schuljahr 2023/24 - aufsteigend**

Begründung:

- Schulentwicklungsplan Saalekreis
- Elternwunsch laut Schullaufplan
- Schülerzahlen
- Chancen und Risiken – aufbrechend ab Kl. 5
- Modell 2b
- Diskussion
-

Ja: 28 Nein: –

Enthaltung: –

Sekundarschule „Würdetal“

Sekundarschule „Würdetal“, Am Stadion 9, 06179 Teutschenthal
Tel.: 034601 22424; E-Mail: sks-teutschenthal@gmx.de

04.10.2021

Sehr geehrtes Mitglied der Gesamtkonferenz,

am Montag, dem 18.10.21, findet 17.00 Uhr im Raum 304/303 (Aula) der Sekundarschule Teutschenthal die 1. Gesamtkonferenz des Schuljahres 2021/22 statt.

Tagesordnung:

1. Berichte
   - 1.1. Zusammenarbeit mit dem Förderverein
   - 1.2. Ausstattung

2. Beschlüsse
   - 2.1 Unterstützendes Lernen
   - 2.1.1 Antrag IB – Frau Feige
   - 2.2 Schulbücher
   - 2.2.1 Arbeitsmaterialien Geschichte
   - 2.3 Klassenfahrten
   - 2.3.1 Höchstsätze
   - 2.4 Bewegliche Ferientage
   - 2.4.1 Vorschlag: 02. und 03.06.2022
   - 2.5 Schulentwicklung

3. Sonstiges

Ich lade Sie als gewähltes Konferenzmitglied recht herzlich dazu ein und freue mich über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A. Adam
Schulleiterin

SEKUNDARSCHULE „WÜRDETAL“

Beschlüsse der Gesamtkonferenz des Domstadtgymnasiums Querfurt werden nachgereicht

Aufgaben des Förderteams

✉ Anlegen der Klassenhefter

- ☒ Sichtung der Schülerakten
- ☒ Erstellen des Klassenhefters
  - ☒ Klassenübersicht
  - ☒ Zeitplan
  - ☒ Stammblätter für besondere Schüler
  - ☒ Checkliste
  - ☒ Vorlagen

Hefter liegt im Klassenbuch-schrank für alle Fachlehrer

✉ Pflegen des Moodlekurses

- ☒ alle Formulare zum digitalen Bearbeiten einpflegen und aktualisieren
- ☒ Formulierungshilfen erarbeiten und einstellen
- ☒ Terminplan pflegen

✉ Gesprächsbegleitung (besondere Kinder)

- ☒ Elterngespräche
- ☒ Schülergespräche

✉ Organisation und Planung kollegialer Beratungen

- ☒ Terminfindung
- ☒ Strukturierung der Zuarbeiten der Fachlehrer und Klassenleiter
- ☒ Erarbeitung von Vorschlägen

✉ Kontrolle der Antragsstellungen

- ☒ Entgegennahme der vom Klassenleiter bearbeiteten Anträge
- ☒ Prüfung auf Vollständigkeit und Korrektheit
  - ☒ bei Mängeln Rückgabe an Klassenleiter
  - ☒ bei Vollständigkeit Weiterleitung an Schulleitung

Zeitplan für die Berufswahlvorbereitung

JG	Monat	INHALT	VERANTWORTLICHKEIT	BEMERKUNGEN
7. Klasse	**Sep**	Projekttage Bewerbungstraining: - Vervollständigen Bewerbungsmappe - Auftreten in Vorstellungsgesprächen Vorbereitung auf den Schulabschluss	Team 7/8 Schulleitung Klassenlehrer Fachlehrer	02. - 08.09.2021 Einladung Expertenrunde --> Vorstellung zu den Berufen SPK / Bundeswehr / Polizei / Stadtwerke
		Vorbereitung Berufsinfobörse	BO-Lehrer SSL / Sozialarbeiterin	Ausfall Corona 14.09.2021
		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	20.09.2021 / 10a 17.09.2021 / 10b
	Sept/ Okt	Teilnahme am allgemeinen Elternabend durch die Berufsberatung der AfA	Klassenlehrer / Berufsberater	08.09.2021 / 10b 13.10.2021 / 10a
	Okt	Berufsinfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	BO-Lehrer SSL / Sozialarbeiterin	Verlegung April 2022

		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	21.10.21
	Nov	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	16.11.21
	Dez	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	16.12.21
	Jan	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	18.01.22
	Feb	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	22.02.22
	Mrz	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	22.03.22
	Apr	Berufsinfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	Klassenlehrer BO-Lehrer	Absage durch Sek Bad Lauchstädt
		Girls- & Boys-Day – Zukunftstag (mit Vor- und Nachbereitung für die ganze Klasse)	BO-Lehrer KlassenlehrerInnen	28.04.22
		Chance-Messe Halle/Saale - mit vorheriger Abfrage	SSL BO-Lehrer	01.04.22

		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	19.04.22
	Mai	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	17.05.22
	Jun/Jul	Freiwilliges Praktikum	Schüler, Eltern	möglich in den Ferien (Sommer- und Herbstferien)

JG	MONAT	INHALT	VERANTWORTLICHKEIT	BEMERKUNGEN
8. Klasse	**Sep**	Projekttage (4Tage): Praxislerntage Betriebserkundung mit berufskundlicher Vor- und Nachbereitung externe Partner einladen (IHK, AfA etc.)	Klassenlehrer Teamleiter Team Praxislerntage	02. - 08.09.2021 z.B. "Unternehmen machen Schule" (IHK) Einladung Expertenrunde --> Speeddating zu den Berufen Handel/Brillux/Bestattungs-unternehmen
	Nov	BIZ der AfA --> Tablet Klasse	SSL BO-Lehrer KlassenlehrerInnen	02.11.2021 / 8a 03.11.2021 / 8b
		Vorbereitung Praxislerntage	Team Praxislerntage	15.11.21
		Elternabend zum Praktikum/Praxislerntage Arbeit mit dem BWP: Dokumentation der	Team Praxislerntage Fachlehrer	**Elternabend --> online / Telefon** **Vorbereitung:** Individuell geeignete Berufe nicht nur im direkten

		berufskundlichen Aktivitäten, persönliche Daten verwalten, Praktikumsreflexion		Wohnumfeld, Anbahnung von Ausbildungs- und Studienchancen wo möglich
		Einzelauswertung BRAFO	KlassenlehrerInnen BRAFO-Experten	16.11.2021 / 8a 17.11.2021 / 8b
	Dez	Vorbereitung Praxislerntage	Team Praxislerntage	06.12.21
		Praktikumsvorbereitungen: - Bewerbung fürs Praktikum mit Anschreiben und Lebenslauf - telefonische Bewerbungen um einen Praktikumsplatz üben - Jugendarbeitsschutzregelungen - Schulsozialarbeit: Thema Konfliktfähigkeit	Klassenlehrer Fachlehrer	Durchführung im Deu Unterricht
	Jan	Absprache Betriebe Praxislerntage	BO-Lehrer KlassenlehrerInnen FachlehrerInnen	telefonische Absprache
	Feb	Infoveranstaltung Betriebe Praxislerntage --> online Beratung Praxislerntage	Team Praxislerntage	02.02.22

		Vorbereitung Praxislerntage Abschluss Kooperationsvereinbarung	Team Praxislerntage	23.02.22
	Mrz	Praxislerntage Praktikum Woche 1 - Blockpraktikum Termine Praxislerntage (1 Tag alle 14 Tage) --> Anhang	Team Praxislerntage	07. - 12.03.2022 Dokumentation des Betriebspraktikums in einer Praktikumsmappe
	Apr	Hauptschüler: Berufs- und Studieninfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis/Studenten) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	Klassenlehrer BO-Lehrer	Absage durch Sek Bad Lauchstädt
	Mai	Girls- & Boys-Day - Zukunftstag (mit Vor- und Nachbereitung für die ganze Klasse)	BO-Lehrer KlassenleherInnen	28.04.22
	Jun	Praxislerntage Praktikum Woche 2 - Blockpraktikum	Team Praxislertage	27.06. - 01.07.2022
	Jul	Auswertung der Praxislerntage durch Präsentation der Praktikumsmappe - Vortrag	Team Praxislerntage	04. - 05.07.2022

JG	**MONAT**	**INHALT**	**VERANTWORTLICHKEIT**	**BEMERKUNGEN**

9.Klasse	**Aug/ Sep**	Projekttage Bewerbungstraining: - Stärken/Schwächen - Online-Bewerbung - Vorstellungsgespräche - Erstellung einer vollständigen Bewerbungsmappe externe Partner einladen (IHK, AfA, offener Kanal, KK etc.)	Team 9/10 Schulleitung Klassenlehrer	02. - 08.09.2021 z.B. "Unternehmen machen Schule" (IHK) Einladung IHK --> Azubis stellen ihre Berufe vor
		BIZ der AfA --> Tablet Klasse	SSL BO-Lehrer KlassenlehrerInnen	27.09.2021 / 9a 28.09.2021 / 9b Nachholtermin voriges SJ (Corona)
		Elternversammlung BO	Klassenlehrer / Berufsberater	27.09.21
		Vorbereitung Berufsinfobörse Bad Lauchstädt	BO-Lehrer SSL / Sozialarbeiterin	Ausfall Corona 14.09.2021
	Okt/ Nov	(Praxislerntage Teil 2 – ab Schuljahr 22/23)		
		Berufs- und Studieninfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis/Studenten) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)		Verlegung April 2022

		Praktikum – 14 Tage Blockpraktikum Dokumentation des Betriebspraktikums in einer Praktikumsmappe	BO-Lehrer Klassenlehrer	08. - 19.11.2021
	Jan	Schulsprechstunde durch AfA – HS	BO-Lehrer BB der AfA	18.01.22
		Praxislerntage Teil 2 Info-Börse: SchülerInnen der 9.Klassen präsentieren den Praktikumsberuf den 7./8 Klassen, geben Interviews zu Arbeitsalltag	Klassenlehrer BO-Lehrer	evtl. Einladen der Betriebe
	Feb	Schulsprechstunde durch AfA - HS	BO-Lehrer BB der AfA	22.02.22
	Mrz	Schulsprechstunde durch AfA – HS	BO-Lehrer BB der AfA	22.03.22
		Besuch der Messe Vocatium Halle oder Leipzig zur Studienorientierung	BO-Lehrer KlassenlehrerInnen	
	Apr	Berufs- und Studieninfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis/ Studenten) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	Klassenlehrer BO-Lehrer	
		Schulsprechstunde durch AfA - HS	BO-Lehrer BB der AfA	19.04.22

		Chance-Messe Halle/Saale - mit vorheriger Abfrage	SSL BO-Lehrer	01.04.22
		Girls & Boys-Day - Zukunftstag (mit Vor- und Nachbereitung für die ganze Klasse)	BO-Lehrer KlassenleherInnen	28.04.22
	Mai	Schulsprechstunde durch AfA - HS	BO-Lehrer BB der AfA	17.05.22
	Jun/ Jul	Vorstellung Berufsberatung durch AfA	BO-Lehrer	

JG	**MONAT**	**INHALT**	**VERANTWORTLICHKEIT**	**BEMERKUNGEN**
10. Klasse	**Aug/ Sep**	Projekttage Bewerbungstraining: - Vervollständigen Bewerbungsmappe - Auftreten in Vorstellungsgesprächen Vorbereitung auf den Schulabschluss	Team 9/10 Schulleitung Klassenlehrer Fachlehrer	02. - 08.09.2021 Einladung Expertenrunde --> Vorstellung zu den Berufen SPK / Bundeswehr / Polizei / Stadtwerke
		Vorbereitung Berufsinfobörse Bad Lauchstädt	BO-Lehrer SSL / Sozialarbeiterin	Ausfall Corona 14.09.2021
		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	20.09.2021 / 10a 17.09.2021 / 10b
	Sept/Okt	Teilnahme am allgemeinen Elternabend durch die Berufsberatung der AfA	Klassenlehrer / Berufsberater	08.09.2021 / 10b 13.10.2021 / 10a

	Okt	Berufs- und Studieninfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis/ Studenten) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	BO-Lehrer SSL / Sozialarbeiterin	Verlegung April 2022
		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	21.10.21
	Nov	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
	Dez	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
	Jan	Schulsprechstunde durch AfA Chance-Messe Halle/Saale - mit vorheriger Abfrage	BO-Lehrer BB der AfA	
	Feb	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
	Mrz	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
		Besuch der Messe Vocatium Halle oder Leipzig zur Studienorientierung	BO-Lehrer KlassenlehrerInnen	
	Apr	Berufsinfobörse mit Betrieben der Region evtl. Einladung ehemaliger Schüler (Azubis) aus örtlichen Betrieben (Schüler ohne Lehrstelle)	Klassenlehrer BO-Lehrer	

		Girls- & Boys-Day - Zukunftstag (mit Vor- und Nachbereitung für die ganze Klasse)	BO-Lehrer KlassenleherInnen	28.04.22
		Chance-Messe Halle/Saale - mit vorheriger Abfrage	SSL BO-Lehrer	01.04.22
		Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	19.04.22
	Mai	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
	Jun	Schulsprechstunde durch AfA	BO-Lehrer BB der AfA	
	Jul			

SEKUNDARSCHULE „WÜRDETAL“